

# Wirtschaftsinformatik

## Informationsflüsse bei Beschaffung und Absatz





In Ihrem Schreiben vom 17. August 1973  
Kritizieren Sie unsere angeblich Lang-  
wierigen Organisationsabläufe...

*Dirk Meissner, Der letzte Leistungsträger, Redline  
Wirtschaftsverlag Carl Ueberreuter, Frankfurt 2004, S. 35*



# **Lehrplaneinordnung:** Jgst. 9: 2. Kapitel

## **Voraussetzungen**

Aufbau eines Industriebetriebes  
Ereignisgesteuerte Prozessketten 8. Jgst.  
Buchführung 8. Jgst  
Modellierung von Datenbanken

## **Inhalte**

Erweiterung der EPK ( $\rightarrow$ eEPK)  
Buchungssätze aus Beschaffung und Absatz  
Abfragen aus Datenbanken (SQL-Befehle)

## **Methoden**

Textarbeit, Modellierung, SQL-Befehle



# Aufgabenblatt

## Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Datenerfassung, Geschäftsprozesse

Aufgabe 1: Trage die folgenden Hauptabteilungen und Abteilungen in die Felder der schematischen Darstellung der Spielmobile AG – Industrielle Betriebswirtschaft ein.

Hauptabteilungen: Fertigung, Absatz, Verwaltung

Abteilungen: Versand, Fertigungsdurchführung, Fertigungskontrolle, Einkauf, Materialprüfung, Rechnungswesen

Definition: Die *Aufbauorganisation* gliedert die betrieblichen Aufgaben und bestimmt Abteilungen und Stellen, die diese bearbeiten sollen.

Aufgabe 2: Folgende Dokumente (Informationen) werden im Betrieb weitergegeben. Trage sie in Dein Betriebsmodell als nummerierte und beschriftete Pfeile ein:

1. Kundenauftrag (Eingang)
2. Auftragsbestätigung
3. Kundenauftrag (Weitergabe)
4. Bestellanforderung
5. Bestellung
6. Auftragsbestätigung
7. Material und Lieferschein
8. Eingangsrechnung
9. Zahlung der ER
10. Fertigungsauftrag
11. Verarbeitung des Materials
12. Kalkulationsunterlagen
13. Kalkulationsergebnisse
14. Versand der Erzeugnisse
15. Versandanzeige
16. Ausgangsrechnung
17. Bezahlung der AR

Aufgabe 3: Welche Daten werden in der betrieblichen Datenbank erfasst?

Definition: Die Ablauforganisation soll die Arbeitsabläufe (Geschäftsprozesse) im Betrieb rationell gestalten.

Aufgabe 4: Welche Geschäftsprozesse erkennst Du in den Bereichen Beschaffung und Absatz?

Aufgabe 5: Modelliere die in Aufgabe 4 gefundenen Geschäftsprozesse als *erweiterte Ereignisgesteuerte Prozessketten (eEPK)*.



**Spielmobile AG**  
**Industrielle Betriebswirtschaft**



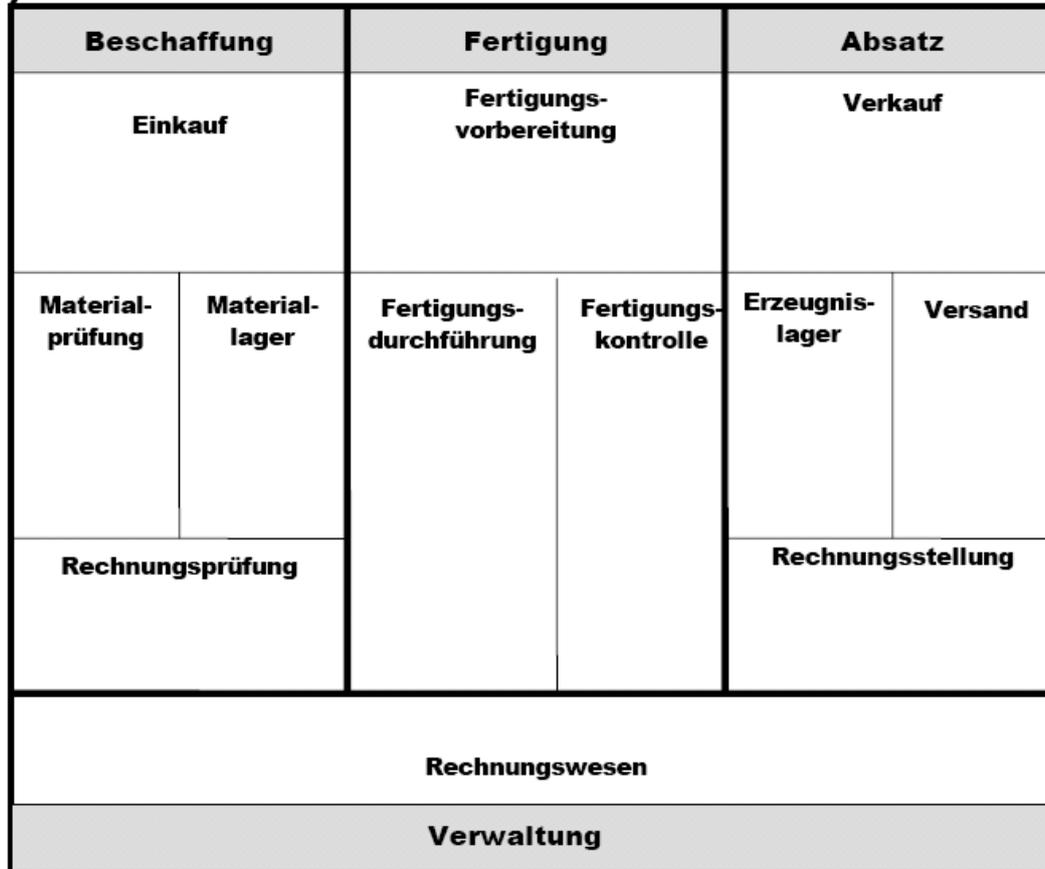
**L  
I  
E  
F  
E  
R  
A  
N  
T  
E  
N**

**K  
U  
N  
D  
E  
N**



# Spielmobile AG Industrielle Betriebswirtschaft

**L I E F E R A N T E N**



**K U N D E N**



# Definition „Aufbauorganisation“

(steht schon auf dem Arbeitsblatt, aber  
als Grundwissen besondere Bedeutung)

**Die Aufbauorganisation gliedert die betrieblichen Aufgaben und bestimmt Abteilungen und Stellen, die diese bearbeiten sollen (G.W.)**



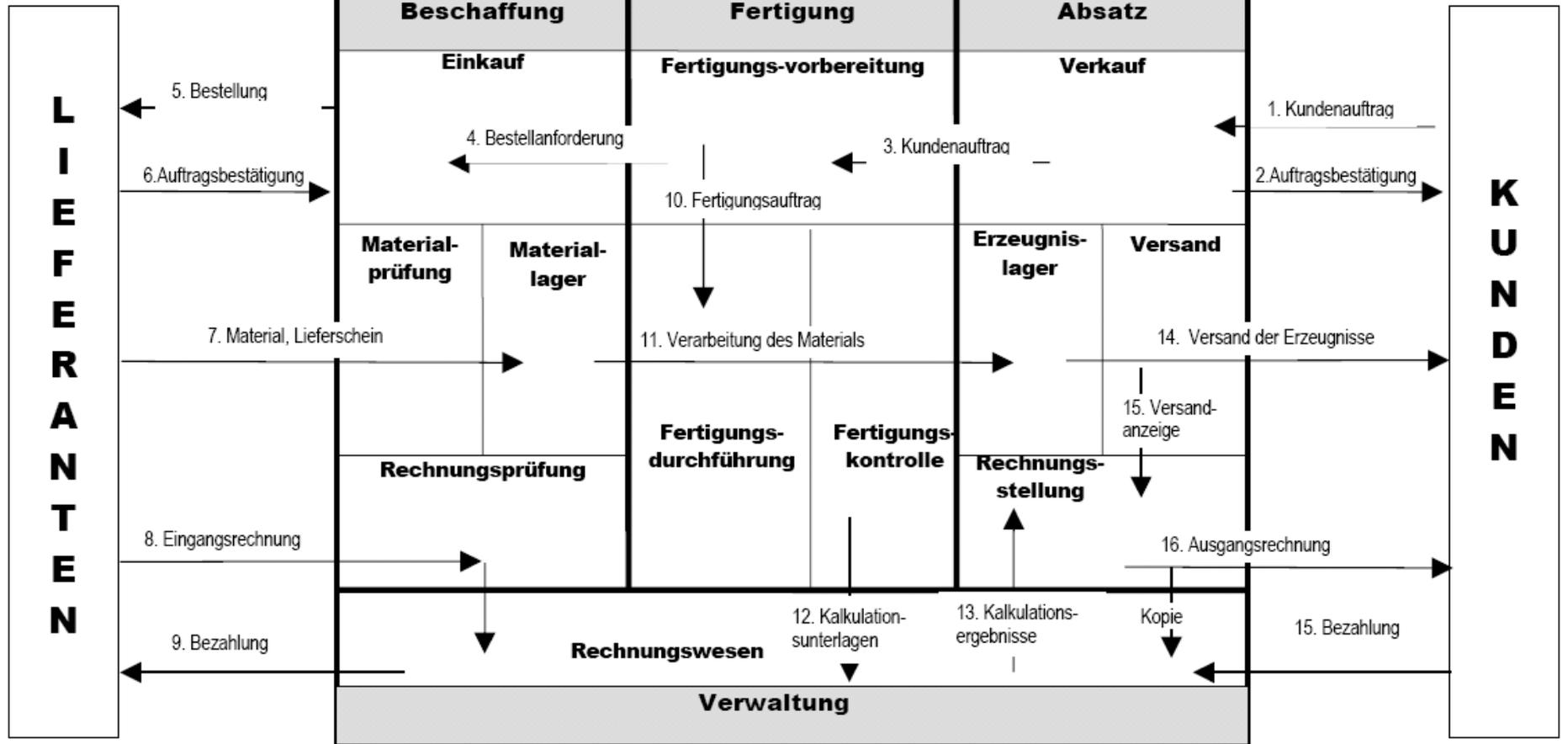
# Informationsflüsse

“Ein Auftrag geht ein!“

In welchen  
Abteilungen  
werden  
Informationen  
benötigt /  
verarbeitet?  
  
(siehe  
Aufgabenblatt!)



# Spielemobile AG Industrielle Betriebswirtschaft



# Definition „Ablauforganisation“

(steht schon auf dem Arbeitsblatt, aber als Grundwissen besondere Bedeutung)

**Die Ablauforganisation soll die Arbeitsabläufe (Geschäftsprozesse) im Betrieb rationell gestalten. (G.W.)**

Organisieren oder improvisieren?



# Ziele der „Ablauforganisation“

## Standardisierung - Routinisierung

- \* Maximierung der Kapazitätsauslastung
- \* Verringerung der Durchlauf-, Warte- und Leerzeiten
- \* Reduktion der Kosten der Vorgangsbearbeitung
- \* Qualitätssteigerung der Vorgangsbearbeitung und der Arbeitsbedingungen
- \* Optimierung der Arbeitsplatzanordnung
- \* Erhöhung der Termintreue

Quelle: [de.wikipedia.org/Ablauforganisation](http://de.wikipedia.org/Ablauforganisation) (10.10.2007)



**Die Pfeile zeigen nur den Informationsfluss an!  
Welche Daten, müssen verarbeitet werden!  
(Wesen ist den Schülern aus Kap. 1 bekannt!)**

## Methoden

Arbeitsteilige Gruppenarbeit

(Gruppen:

1. Verkauf

2. Fertigung

3. Einkauf

4. Rechnungswesen)



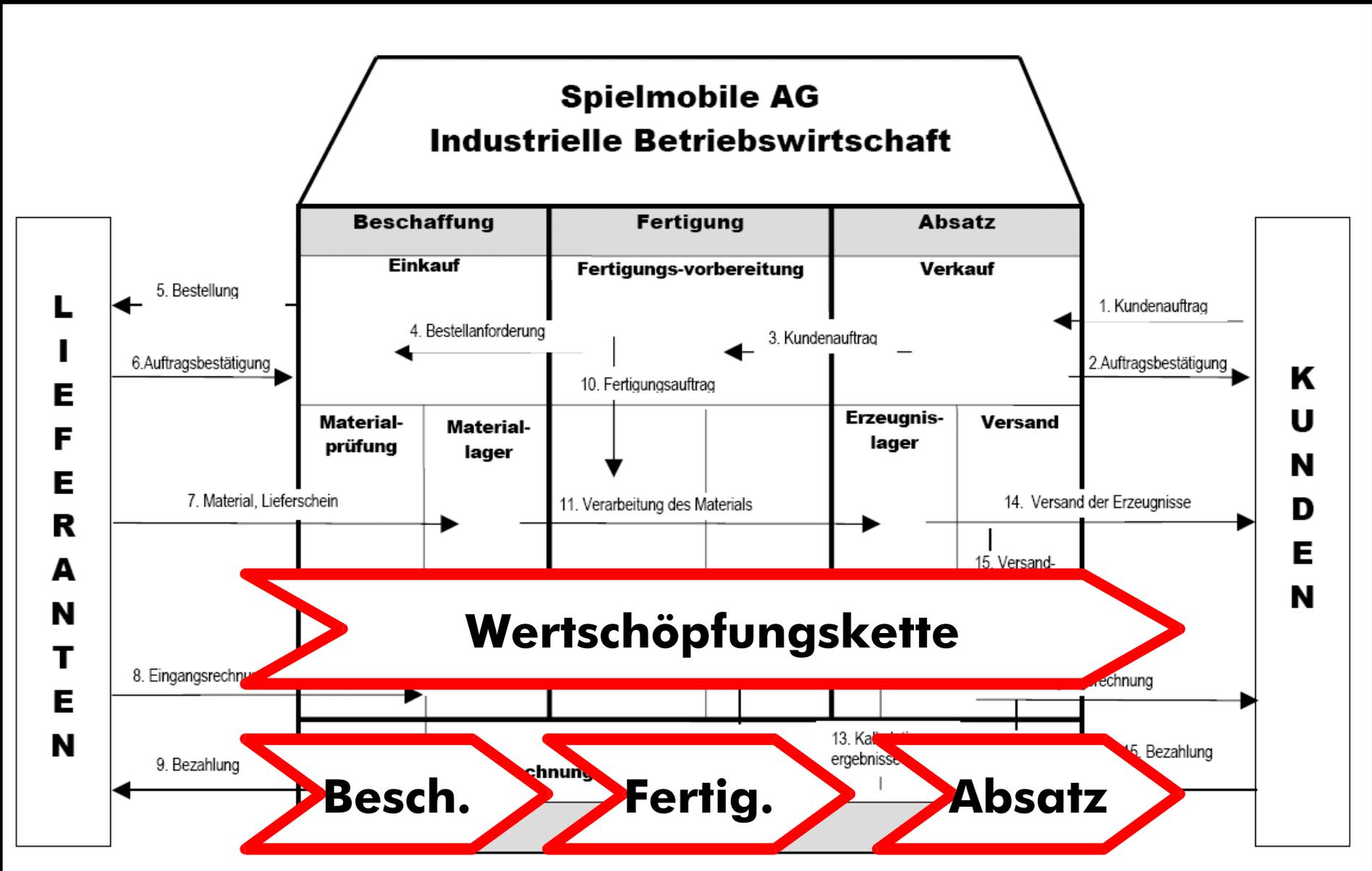
**Zeit: 15 Minuten**

**Ergebnis: Plakat**



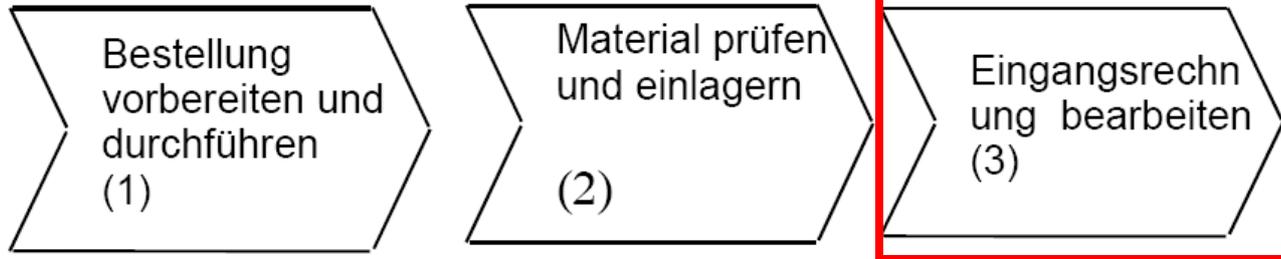
# Begriffsklärung

## Was ist ein Teilprozess?

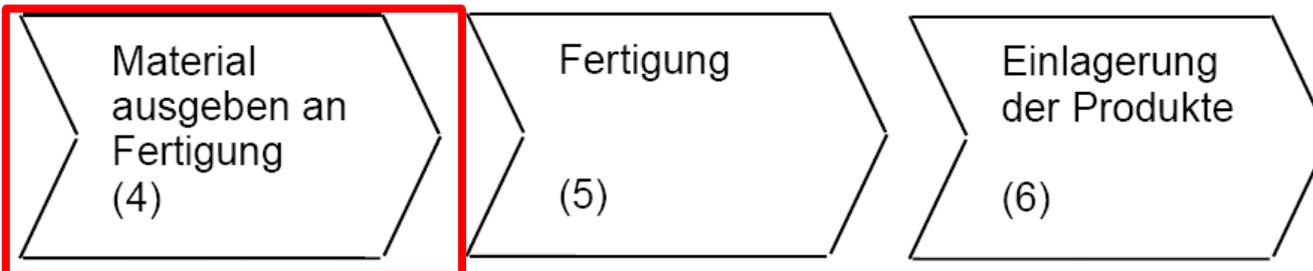


# Geschäftsprozesse

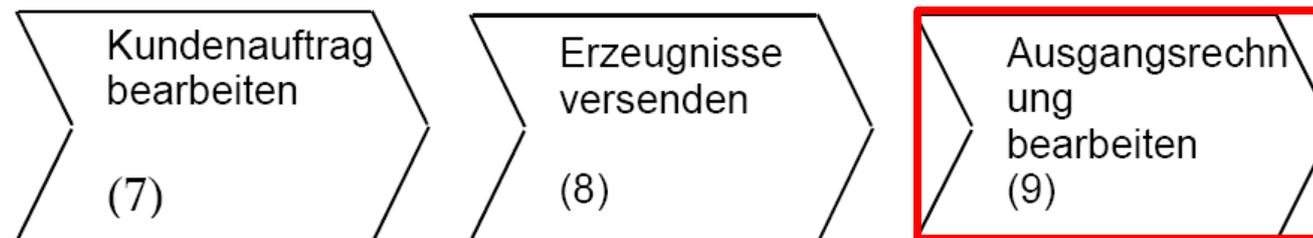
## Beschaffungsprozesse Spielmobile AG - Überblick



## Fertigungsprozesse



## Absatzprozesse Spielmobile AG - Überblick



# Beschreibung von Geschäftsprozessen der Spielmobile AG

## **Geschäftsprozess: Bestellung vorbereiten und durchführen (1)**

Zur Durchführung des Fertigungsauftrages (5.000 Rennautos, ferrarirot) muss die Spielmobile AG rotes Kunststoffgranulat in feiner Körnung bestellen. Die Abteilung Fertigung übermittelt den Rohstoffbedarf (5 Sack) an den Einkauf. Markus Käufer, der Einkäufer der Spielmobile AG prüft zunächst den Lagerbestand am benötigten Granulat und ermittelt dann die notwendige Bestellmenge. M. Käufer recherchiert im Internet und in einem Branchenhandbuch potenzielle Lieferanten und erfasst diese in der betrieblichen Lieferantendatenbank. Dann holt er bei allen gespeicherten Lieferanten Angebote ein. Sobald diese eingehen, erfasst er die Preise und wesentliche Konditionen in der betrieblichen Datenbank. Dann wählt er den günstigsten Lieferanten aus. Nun wird die Bestellung geschrieben und abgeschickt. In der Folgezeit muss Herr Käufer den Bestelleingang überwachen. Hält der Lieferant den Liefertermin nicht ein, so kümmert er sich um die Mahnung. Bei termingerechter Lieferung erhält er vom Lager eine Mitteilung (Lieferscheinkopie); die weitere Bearbeitung des Wareneingangs ist nicht mehr Aufgabe der Einkaufsabteilung.

Belege: Bestellung, Lieferschein

## **Geschäftsprozess: Material prüfen und einlagern (2)**

Eine Lkw-Lieferung kommt an der Laderampe an. Ein Mitarbeiter des Materiallagers prüft an Hand des vom Fahrer vorgelegten Lieferscheins und der laufenden Bestellungen, ob die Ware von der Spielmobile AG bestellt wurde. Ist sie nicht bestellt worden, lehnt er die Lieferung ab, ansonsten prüft er das Material auf Qualitäts- und Quantitätsmängel. Stellt er einen Mangel fest, so informiert er den zuständigen Einkäufer, Herrn Käufer, der über das weitere Vorgehen bei Sachmängeln entscheidet. Ist die Ware einwandfrei, wird sie eingelagert und der Lieferschein quittiert. Außerdem wird ein Wareneingangsschein (evtl. Kopie des Lieferscheins) ausgefertigt und an Buchhaltung und Einkauf weitergeleitet.

Belege: Bestellung, Lieferschein

## **Geschäftsprozess: Material ausgeben an Fertigung (4)**

Das Material wird bei Bedarf vom Lager an die Fertigung ausgegeben. Es wird ein Materialentnahmeschein ausgestellt und an die Finanzbuchhaltung weitergeleitet. Dort wird der Materialverbrauch gebucht.

## **Geschäftsprozess: Eingangsrechnung bearbeiten (3)**

Trifft die Eingangsrechnung für die Lieferung in der Poststelle ein, so wird sie mit einem Eingangsstempel versehen. Es ist anhand des Lieferscheins zu prüfen, ob die tatsächlich gelieferten Mengen berechnet wurden; außerdem ist zu prüfen, ob die Preise, Rabatte, Skonti, Zahlungsfristen und Versandkosten mit der Bestellung übereinstimmen. Ist die Rechnung fehlerfrei, so wird sie als Verbindlichkeit in Hauptbuch und Journal gebucht und es wird die Zahlung veranlasst. Ist die Eingangsrechnung fehlerhaft, so wird der Lieferant angeschrieben.

Belege: Bestellung, Lieferschein, Eingangsrechnung

## **Geschäftsprozess: Kundenauftrag bearbeiten (7)**

Ein neuer Kunde, die TipptoTronic GmbH, Gewerbestr. 1, 91154 Roth hat 5000 Rennautos in der Sonderfarbe ferrarirot bestellt; die Lieferung soll innerhalb von zwei Wochen erfolgen; TipptoTronic erwartet die Gewährung eines Mengenrabatts in Höhe von 15 %.

Herr Vreundlich, Sachbearbeiter im Verkauf der Spielmobile AG, prüft zunächst die Bonität der TipptoTronic GmbH anhand der Lieferantendatenbank und einer Schufa-Auskunft. Liegen negative Informationen vor, so ist TipptoTronic als Kunde uninteressant und H. Vreundlich lehnt den Auftrag ab.

Ansonsten wird geprüft, ob der Auftrag innerhalb von zwei Wochen erledigt werden kann. Da die Spielmobile AG nicht auf Vorrat produziert, informiert sich Herr Vreundlich in den Abteilungen Fertigungsvorbereitung und Einkauf, ob das benötigte Material und die Fertigungskapazitäten zur Verfügung stehen. Die erforderlichen Informationen findet man in den Arbeitsplänen (Kapazitäten), der Materiallagerdatei und der Lieferantendatei (Lieferzeiten). Ist die Fertigung in zwei Wochen nicht möglich, wird mit TipptoTronic neu verhandelt.

Ist die Fertigung terminlich möglich, so ist der Angebotspreis zu kalkulieren. Dazu werden Stücklisten, Preislisten für Bauteile und Arbeitspläne mit Stundensätzen benötigt. Ist ein Rabatt in der gewünschten Größenordnung möglich, so wird ein Angebot erstellt. Andernfalls wird neu verhandelt.

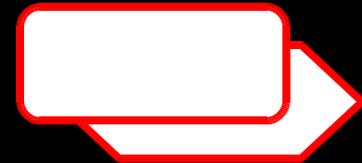
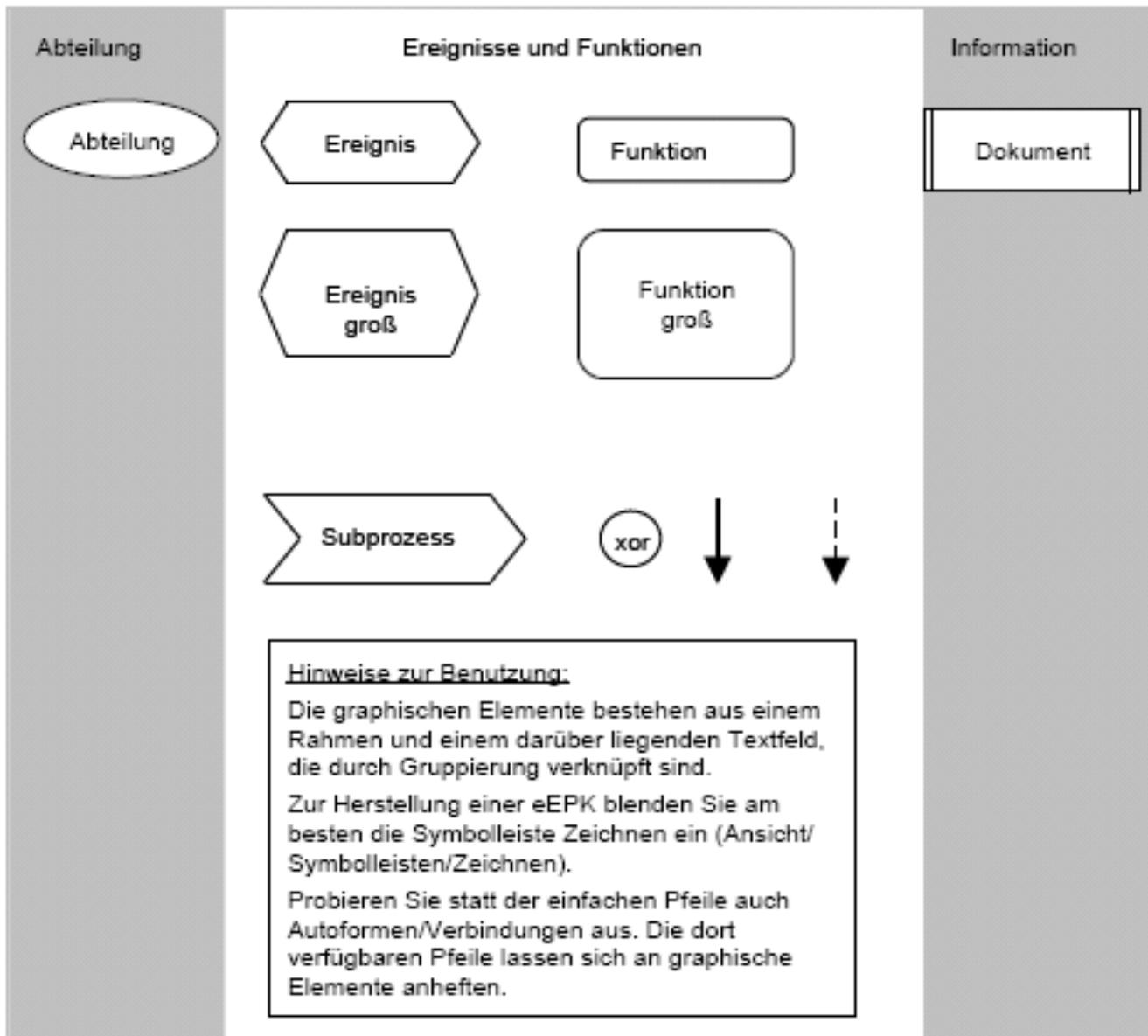
Stimmt der Leiter der Absatzabteilung dem Angebotsentwurf nicht zu, so wird der Auftrag abgelehnt oder nochmals überarbeitet; andernfalls wird das Angebot abgeschickt. Damit ist der Vertrag mit dem Kunden rechtswirksam und die Bestellung der TipptoTronic GmbH wird in der betrieblichen Datenbank erfasst.

## **Geschäftsprozess: Ausgangsrechnung bearbeiten (9)**

Wenn die vom Kunden bestellten Rennautos produziert und versandt worden sind, kann dem Kunden die Ausgangsrechnung gestellt werden. Dazu werden unsere Listenpreise und die vereinbarten bzw. in unseren AGB geregelten Liefer- und Zahlungskonditionen verwendet. Die Ausgangsrechnung wird abgeschickt. Die Buchhaltung erhält eine Rechnungskopie und bucht die Forderung. In der Folge muss der Zahlungseingang überwacht werden; ggf. ist zu mahnen. Geht die Zahlung ein, so ist sie zu buchen - evtl. unter Berücksichtigung des Skontoabzuges. Stellt der Kunde Mängel an der Lieferung fest, müssen evtl. Rücksendungen oder Kaufpreisminderungen akzeptiert werden.



## Schablone für das Entwerfen eigener eEPKs



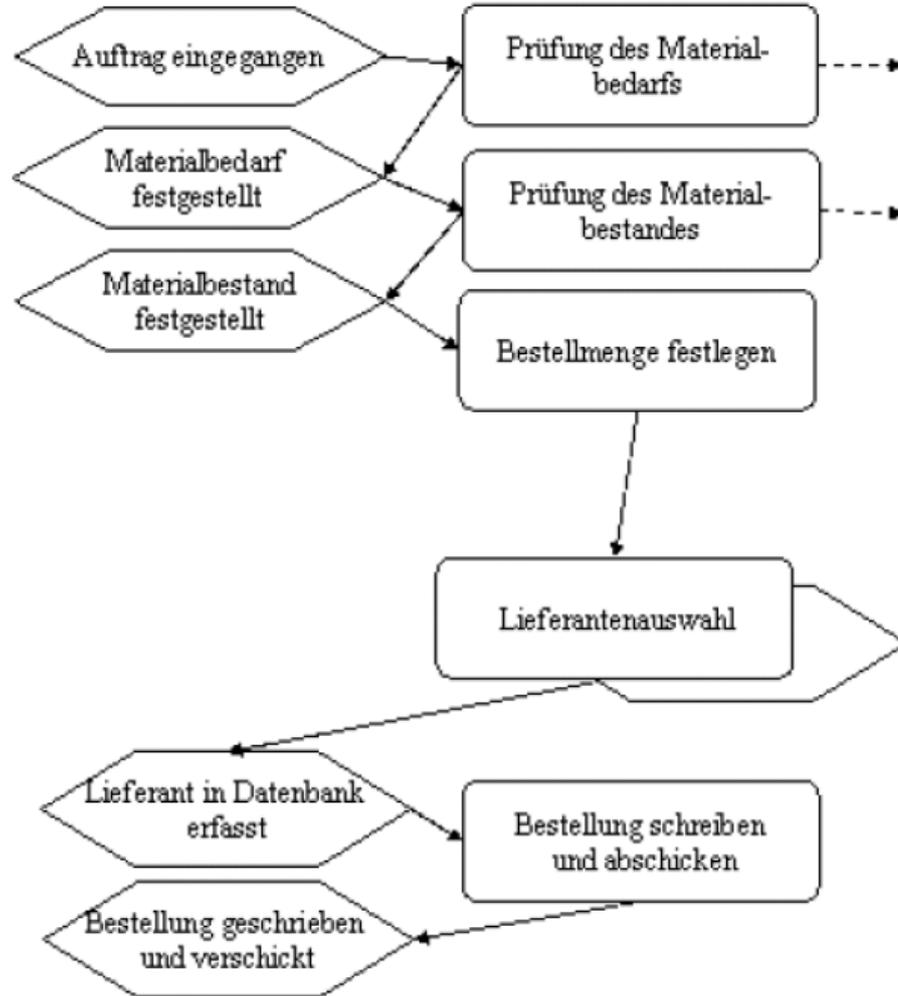
# Organisatorische Sicht

## Sicht



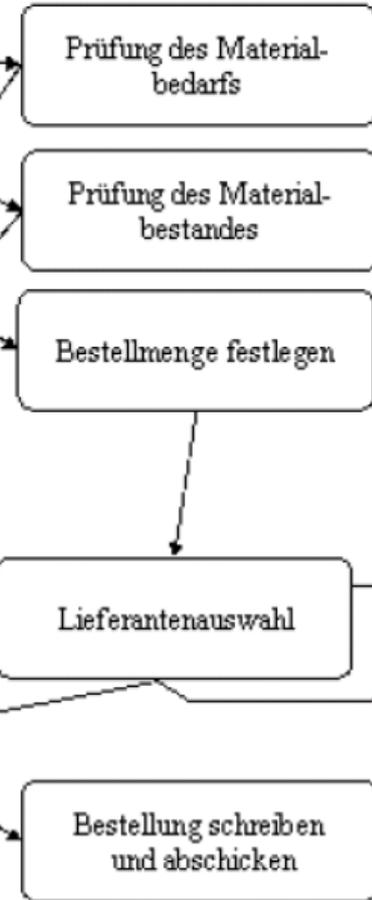
# Ereignis-Sicht

## Sicht



# Funktions-Sicht

## Sicht



# Informations-Sicht

## Sicht



# Erstellen von eEPKs

Wir verwenden vorgefertigte Symbole!

Aufgaben 2, 4 und 9!

**Zeit:** 20 Minuten

**Ergebnis:** Textdokument

**Material:** Bestellung, Lieferschein,  
Rechnung, textuelle Beschreibung  
des Geschäftsprozesses

**Vorlage:** Vorlagedokument für eEPK

